

Kältereport Nr. 35 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 7. September 2025

Meldungen vom 1. September 2025:

Australien: Massive Schneefälle zum Ende des Winters

Ein Schneesturm hat Australiens Skigebiete unter der höchsten Schneedecke seit Jahren begraben.

In den Skigebieten in den Australischen Alpen wurden ebenso beeindruckende Schneemengen gemessen: Am Mount Buller in Victoria fielen in nur zwei Tagen 53 cm. Hotham verzeichnete 77 cm, Thredbo 71 cm, Perisher 67 cm, Charlotte Pass 70 cm, Falls Creek 69 cm und Buller 62 cm. Der Schnee erreichte sogar niedrigere Lagen westlich von Sydney: „der stärkste Schneefall seit Jahren“, so die Einheimischen.

An der Referenzstation von [Snowy Hydro](#) in Spencers Creek, NSW – auf halbem Weg zwischen Perisher und Thredbo gelegen – wurde am 1. September eine Schneehöhe von 220,4 cm gemessen, die höchste Schneedecke an diesem Tag seit 2019 und das erste Mal seit 2022, dass die 2-Meter-Marke überschritten worden ist. In Victoria meldete Mt Hotham eine Basis von 159 cm und Falls Creek 143 cm.

Spencers Creek



Zwei große Schneestürme in weniger als einem Monat – der erste Anfang August, der zweite zum Abschluss des Winters – haben das Jahr 2025 als eine der schneereichsten Saisons des Jahrhunderts für die alpinen Regionen Australiens bestätigt – das Gegenteil der CAGW-Märchen.

...

_____ -

USA: Lang anhaltende Kältewelle in der Osthälfte

Wie schon in der letzten Woche wird ein intensiver Kaltluftvorstoß bis weit in den September hinein extreme Anomalien über weite Teile der USA bringen und weitere Rekorde brechen.

In dieser Woche werden von den Dakotas über den Mittleren Westen bis ins Ohio Valley verbreitet Abweichungen von 10-15 °C unter dem Durchschnitt erwartet. Die Kälte zieht dann bis zum Wochenende weiter nach Süden und Osten und erfasst die Plains, die Appalachen und sogar den Süden.

...

Nördlich der Grenze gibt es ebenfalls Gebiete mit anomaler Kälte. Ontario erwachte am Wochenende mit extremen Tiefstwerten, wobei mehrere Orte mit historischen Augustrekorden aufwarteten.

In Toronto Pearson fiel die Temperatur auf 7,8 °C, den niedrigsten Augustwert seit 1989. Windsor verzeichnete mit 6,5 °C den niedrigsten Augustwert seit 1982. Anderswo sank die Temperatur in Bancroft auf 2,3°C und in Delhi auf nur 1,3°C – Werte, die eher in den Oktober passen.

Europa: Der prophezeite „Höllensommer“ ist niemals gekommen

Das Establishment hat monatelang vor einem „Höllensommer“ in Europa im Jahr 2025 gewarnt – extreme Hitze, endlose Dürre, mehr Todesfälle. Er ist nie eingetroffen.

Nehmen wir Deutschland, das angebliche Epizentrum des Infernos. Die offizielle Definition einer Hitzewelle hier (TINZ et al. 2008) erfordert fünf aufeinanderfolgende Tage mit Temperaturen über 30 Grad Celsius. Im Jahr 2025 gab es kein einziges solches Ereignis. Kein einziges. Dennoch gab der Deutsche Wetterdienst (DWD) „Hitzewarnungen“ heraus.

Ein weiterer aufschlussreicher Datensatz stammt von den Berliner Freibädern, die aufgrund einer Saison, die nach Aussage der Betreiber „einfach zu kühl und zu regnerisch“ war, einen Rückgang der Besucherzahlen um 20 % hinnehmen mussten. Bis Mitte August zählten die Bäder 300.000 Besuche weniger als im Jahr 2024. Kühle Nächte ließen die Wassertemperaturen bis 18 Grad sinken.

Die Berliner Zeitung [berichtet](#) von „geringen Besucherzahlen“ aufgrund einer Saison, die „als eine der wärmsten in der Geschichte prophezeit worden war“. Was Europa stattdessen bekam, war eine weitere krasse Erinnerung daran, dass die Klimaindustrie von PR lebt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/massive-end-of-winter-snow-buries?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 2. September 2025:

USA: Washington, D.C. verzeichnet den kältesten August seit 25 Jahren

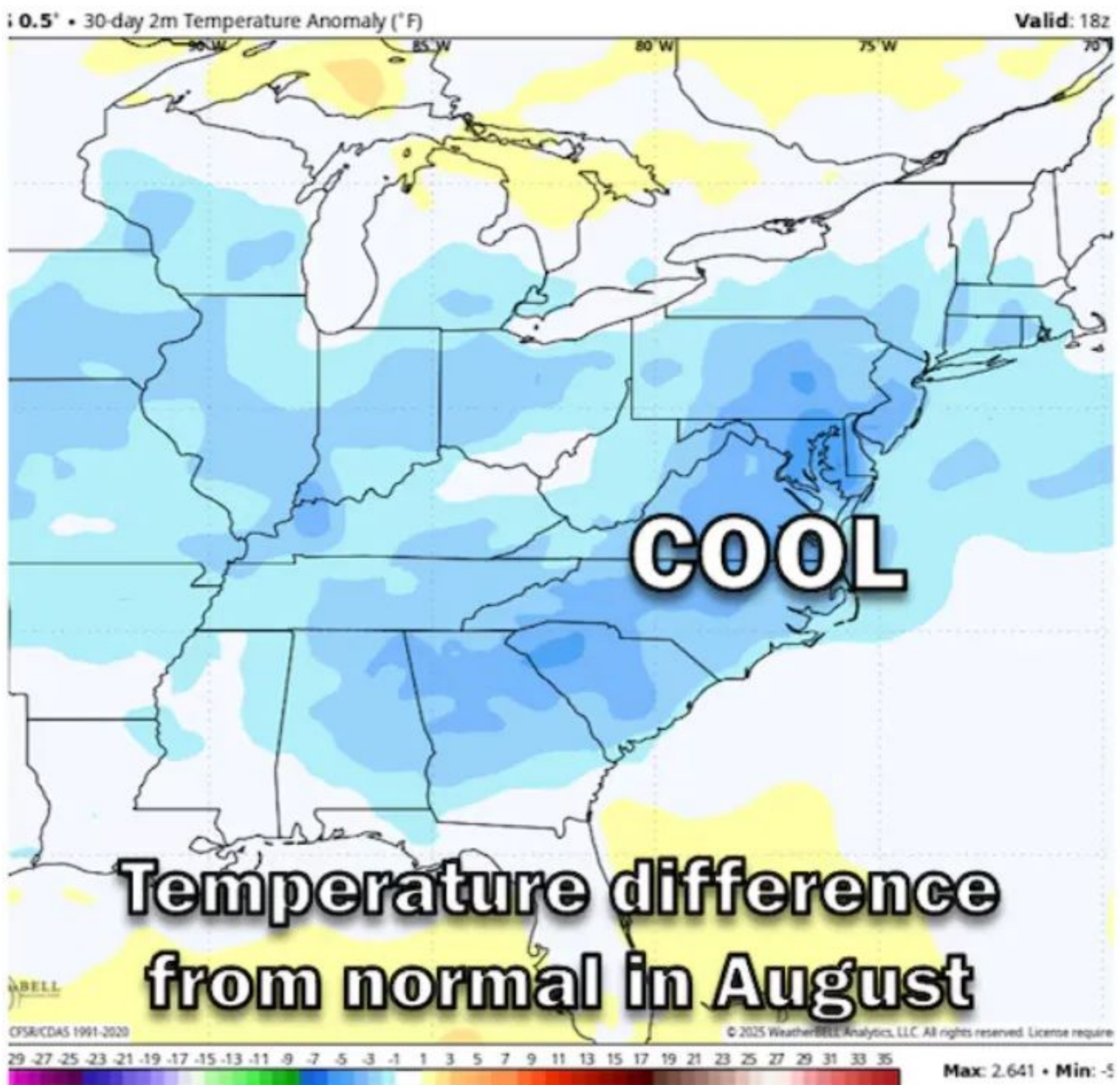
Washington, D.C., hat gerade den kältesten August seit 2000 verzeichnet.

Der Monatsdurchschnitt lag bei 24,3°C, was 3,2°C unter dem heutigen Durchschnitt ist. Mit nur 5 mm Niederschlag war es auch der trockenste August seit Beginn der Aufzeichnungen.

Die [Washington Post](#) weist darauf hin, dass der kälteste August 1927 mit einem Mittelwert von 21,1 °C aufgezeichnet worden war, lässt aber außer Acht, dass der August 2025 einige beeindruckende historische Referenzwerte übertrifft. Er war zum Beispiel kälter als der August 1872 – vor 153 Jahren.

Die Abkühlung beschränkte sich auch nicht auf die Hauptstadt.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass ein Großteil des Ostens und der Mitte der USA im vergangenen Monat unter dem Durchschnitt lag und damit der gängigen MSM-Propaganda zuwiderlief:



Die letzte Augustwoche war besonders kühl, und es fiel eine Reihe von Rekorden.

Sogar die Wärme verherrlichende, den UHI ignorierende Datenzusammenfassung der NOAA zeigt, dass die USA in der letzten Augustwoche 76 neue monatliche Kälte-Rekorde aufstellten gegenüber nur einem für die Wärme. Außerdem wurden 1012 tägliche Tiefsttemperaturrekorde gebrochen, während es bei den Höchsttemperaturen nur 407 waren.

Südamerika: Schneemassen in den Anden

Die Berge der Anden waren in der vergangenen Woche Schauplatz heftiger Schneefälle, und die chilenischen und argentinischen Skigebiete verzeichneten einige der stärksten Schneefälle der Saison.

Valle Nevado meldete mehr als 150 cm Schnee in sieben Tagen, fast die Hälfte der gesamten Schneemenge der Saison, die in einem einzigen Tag fiel. In Ski Portillo fielen in nur vier Tagen 90 cm Neuschnee, genug, um den Berg in vollem Wintermodus wieder zu öffnen. Und in La Parva fielen zwei Drittel der gesamten Schneemenge der Saison während dieses einen einzigen Sturms.

Entsprechend stieg die Lawinengefahr. In La Parva riss eine Lawine mehrere Skifahrer mit sich.

Der Schnee erreicht auch niedrigere Lagen, darunter das argentinische Valle de Pancanta in San Luis.

Arktis: Russisches Schiff im Eis stecken geblieben

Die Schlagzeilen behaupten, dass die Arktis „bis 2027 eisfrei“ sein könnte. Eine in Nature Communications veröffentlichte Studie unter der Leitung von Forschern der Universitäten von Colorado und Göteborg geht anhand von 300 Modellläufen davon aus, dass der erste „eisfreie Sommertag“ innerhalb weniger Jahre eintreten könnte.

Aber solche Prophezeiungen sind nichts Neues – und sie sind ausnahmslos gescheitert. Die Öffentlichkeit wurde vor einer „eisfreien Arktis“ im Jahr 2000, 2013, 2016 und 2020 gewarnt. Nichts davon ist eingetreten. Nicht einmal annähernd.

🕒 This article is more than 20 years old

The drowned world

Icecaps will be melting, sea levels will be rising ... If you don't like today's weather, says Tim Radford, then wait for the horrors we could face by 2020

Der Hype hat auch eine lange Geschichte.

Am 2. November 1922 brachte die Washington Post – natürlich – Berichte aus Norwegen, in denen von einer Erwärmung der Arktis, schwindenden Gletschern, seltenen Robben und nach Norden wandernden Fischarten die Rede war.

Es hieß, dass das Eis bis zum Norden auf 81°29' verschwindet. Das war vor 103 Jahren:

The Arctic Ocean is warming up, icebergs are growing scarcer and in some places the seals are finding the water too hot according to a report to the Commerce Department yesterday from Consulate at Bergen Norway.

Reports from fishermen, seal hunters and explorers all point to a radical change in climate conditions and hitherto unheard-of temperatures in the Arctic zone.

Exploration expeditions report that scarcely any ice has been met as far north as 81 degrees 29 minutes. Great masses of ice have been replaced by moraines of earth and stones, the report continued, while at many points well known glaciers have entirely disappeared.

Very few seals and no white fish are found in the eastern Arctic, while vast shoals of herring and smelts which have never before ventured so far north, are being encountered in the old seal fishing grounds.

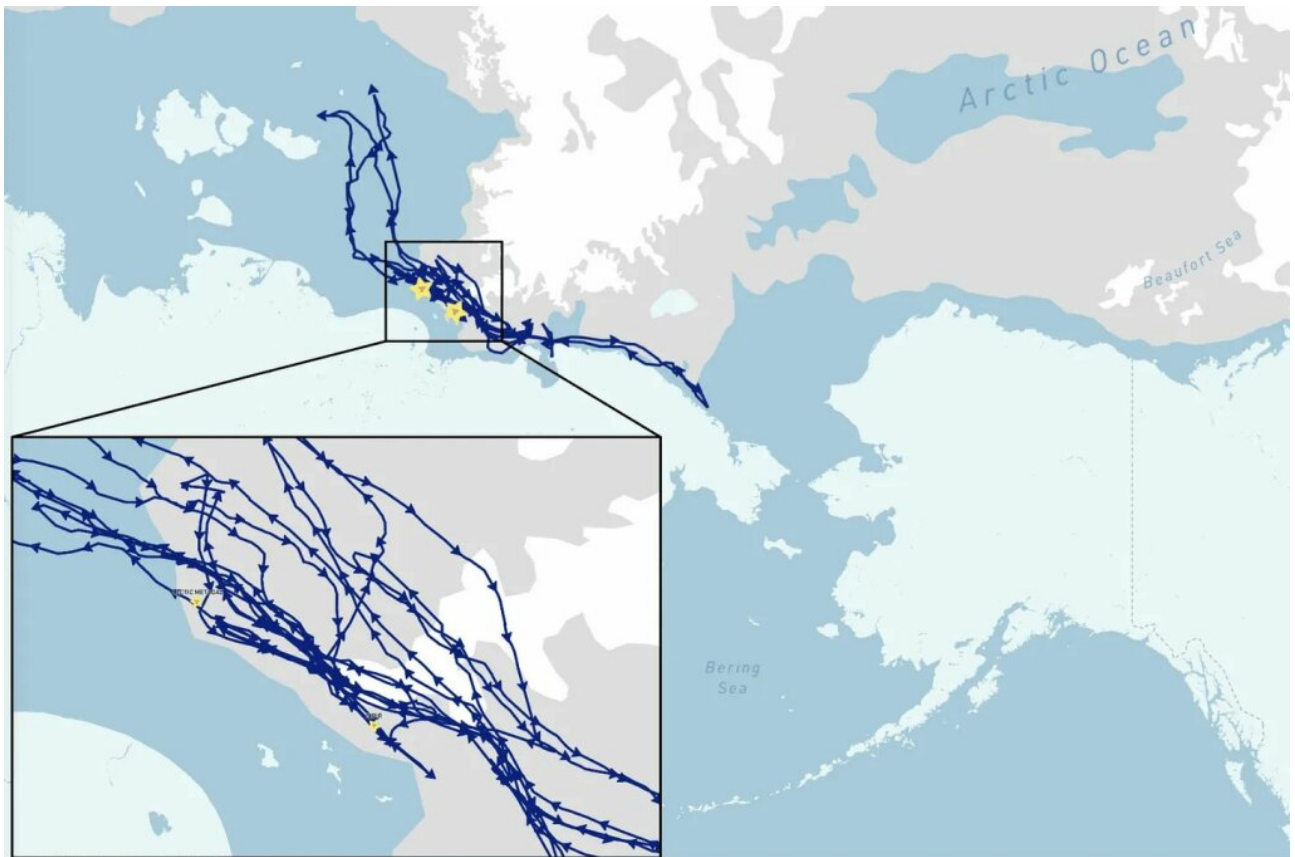
The Washington Post, November 2, 1922 (Yes, 1922!)

Heute ist das Meereis noch lange nicht verschwunden, sondern behindert die Schifffahrt weiterhin.

Am Freitag (29. August) musste der russische Flüssiggastanker Arctic Metagaz in der Nähe der Ostsibirischen See anhalten und seinen Kurs ändern, nachdem er auf schwere Sommereisschollen gestoßen war.

Russische Seekarten zeigten, dass das Sommereis in der Ostsibirischen See weit verbreitet ist, mit Konzentrationen, die je nach Ort zwischen 10 und 60 % variieren, einschließlich der auf dem Meeresboden verankerten Hummocks (massive, unbewegliche, aufgetürmte Druckrücken, die oft am Meeresboden verankert sind).

Selbst der nukleare Eisbrecher Sibir hatte Schwierigkeiten, die Fahrspuren zu räumen.



Graphik: AIS verfolgt die Spuren des nuklearen Eisbrechers Sibir, der versucht, sich einen Weg durch das schwere Sommereis zu bahnen, während der Flüssiggastanker Arctic Metagaz an der Eiskante in der Ostsibirischen See anhält. [Shipatlas]

Dies ist der zweite Sommer in Folge, in dem Meereis den östlichen Nördlichen Seeweg blockiert hat.

Realitätscheck: mehr als ein Jahrhundert fehlgeschlagener Vorhersagen, 2025 Flotten, die im August-Eis gefangen sind, und eine weitere Runde von Computermodell-Schrott, welcher der Agenda dient – und sonst gar nichts.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/washington-posts-its-coolest-august?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Eine Meldung vom 3. September 2025:

Australien: Beste Schnee-Saison seit Jahren

Die alpinen Skigebiete Victorias haben den höchsten Schnee seit Jahren angehäuft.

Falls Creek hat in dieser Saison mehr als 3 m Schnee erhalten, darunter

71 cm in einem einzigen Sturm. Ein weiterer Sturm mit 69 cm hat die Besucherzahlen auf ein rekordverdächtiges Niveau gehoben.

Mount Buller verzeichnete in der vergangenen Woche 60 cm, während Mount Hotham und Falls Creek überdurchschnittliche Schneehöhen für Juni, Juli und jetzt Anfang September meldeten.

Die beständigen Neuschnee-Mengen dieses Winters und die starken Schneefälle werden die Saison bis weit in den Frühling hinein verlängern.

„Schwindender Schnee“ bleibt jedoch die offizielle Linie.

Link:

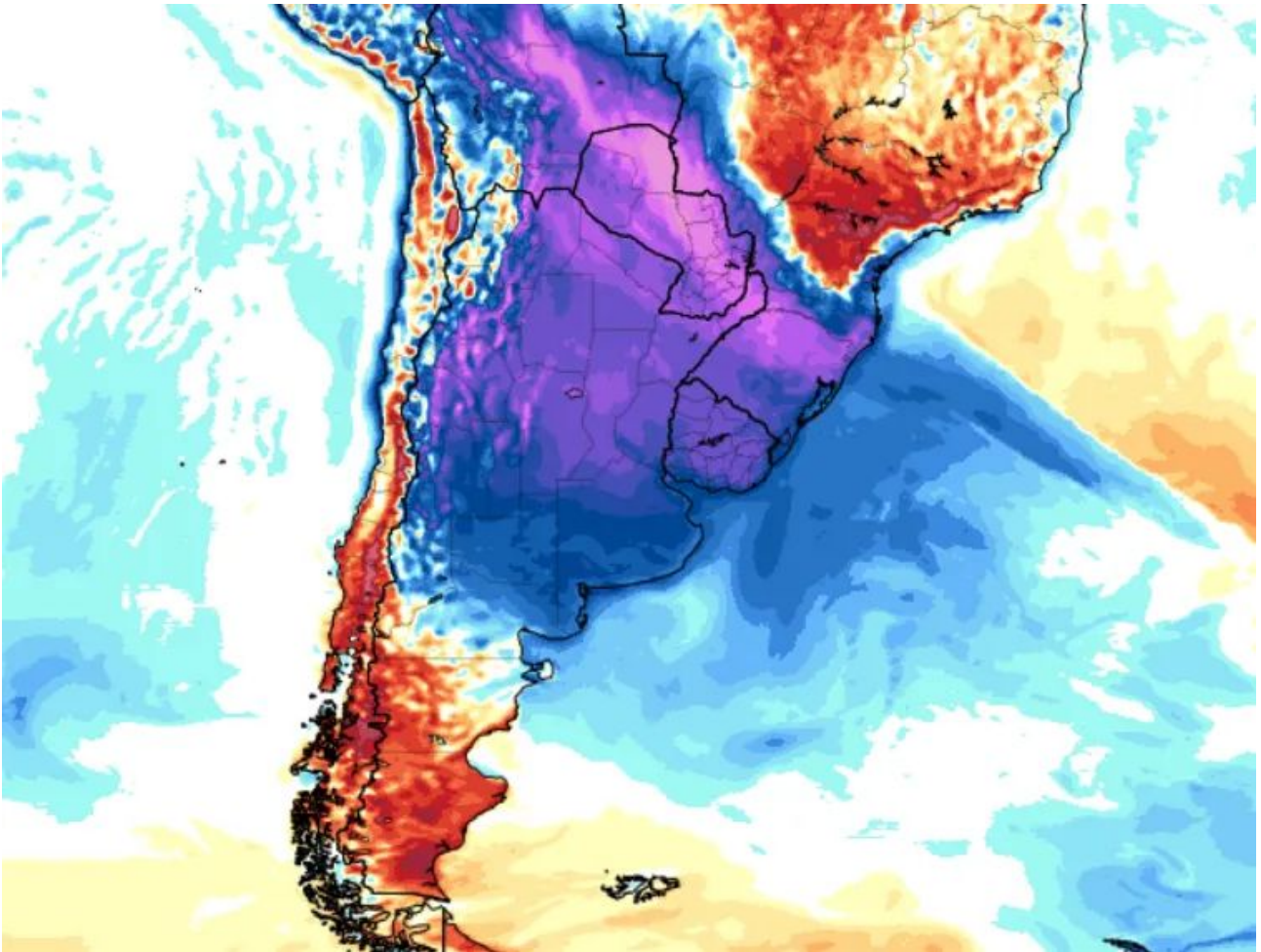
https://electroverse.substack.com/p/victorias-best-snow-season-in-years?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 4. September 2025:

Südamerika: Neuer Frosteinbruch droht

Das südliche und mittlere Südamerika wird bald von einem weiteren antarktischen Kaltluftvorstoß getroffen werden, mit zwei aufeinanderfolgenden Wellen.

Am 5. September werden große Teile Argentiniens, Uruguays, Paraguays und Südbrasiiliens von erheblichen Kalt-Anomalien betroffen sein:



GFS 2m Temperatur-Anomalien am 5. September [\[tropicaltidbits.com\]](https://tropicaltidbits.com)

Eine Woche später, am 12. September, deuten die ersten GFS-Läufe auf einen zweiten, noch heftigeren Sturm hin, der die Kälte verstärkt und von Patagonien über die Pampa nach Norden in die wichtigsten landwirtschaftlichen Gebiete Brasiliens zieht.

...

Für die brasilianischen Kaffeeanbaugebiete ist dies eine weitere bedrohliche Prognose. Arabica ist notorisch anfällig und überlebt nur in einem schmalen klimatischen Band. Er ist bereits durch unbeständiges Wetter gestresst, insbesondere durch anhaltende Fröste seit 2021, und ein erneuter Frost könnte die Erträge zunichte machen. Kaffee war schon immer ein „Kanarienvogel in der Kohlenmine“: 1975 vernichtete ein einziger Frost zwei Drittel der brasilianischen Ernte und ließ die Weltmarktpreise in die Höhe schnellen.

Und es geht nicht nur um Kaffee. Mais, Zuckerrohr und andere Feldfrüchte sind anfällig für die seit 2021 beobachtete Abkühlung. Frostschäden sind eine Einbahnstraße – im Gegensatz zu Dürre oder Hitze bremsen Frost nicht nur das Wachstum oder verzögert die Ernte, sondern bringt den gesamten Prozess zum Stillstand.

Südamerikas Anbaugelände befinden sich klimatisch auf eines Messers Schneide. Jeder weitere polare Einbruch beeinträchtigt die Produktion, was sich auf die weltweite Lebensmittelversorgung und die Preisgestaltung auswirkt.

Die folgende Meldung zeigt, dass der Winter auf der Südhalbkugel nicht weichen will, während er es auf der Nordhalbkugel sehr eilig hat einzutreten: (A. d. Übers.)

USA: Weiterer Rekord-Kälteeinbruch droht

Eine polare Luftmasse, welche die gesamten USA zwischen Kanada und Mexiko erfasst, breitet sich in dieser Woche nach Süden aus und wird die Temperaturen weit unter die September-Norm drücken.

Die neuesten GFS-Läufe zeigen Abweichungen von -8°C bis -18°C im Mittleren Westen, den Großen Seen und in den Ebenen, wobei sich die Kälte bis nach Texas und Nordmexiko ausdehnt. Der Kern der Kälte wird über der Mitte der USA liegen, wo sich die Tage eher wie November als wie Anfang September anfühlen werden.

Die GFS-Anomaliekarte zeigt erhebliche Kalt-Anomalien von den Dakotas über Ohio und südwärts bis nach Oklahoma und Arkansas.

...

Ich gehe davon aus, dass die MSM weiterhin mit einem kleinen, isolierten Wärmegebiet im Nordwesten ablenken werden – so wie sie es seit Ende August getan haben, obwohl die Daten (und Aufzeichnungen) ein klares Bild von einem insgesamt fröstelnden Amerika zeichnen...

Dies könnte sich als eine der kältesten Herbst-Anfänge seit vielen Jahrzehnten erweisen und das kühle Jahr 2025 fortsetzen...

—

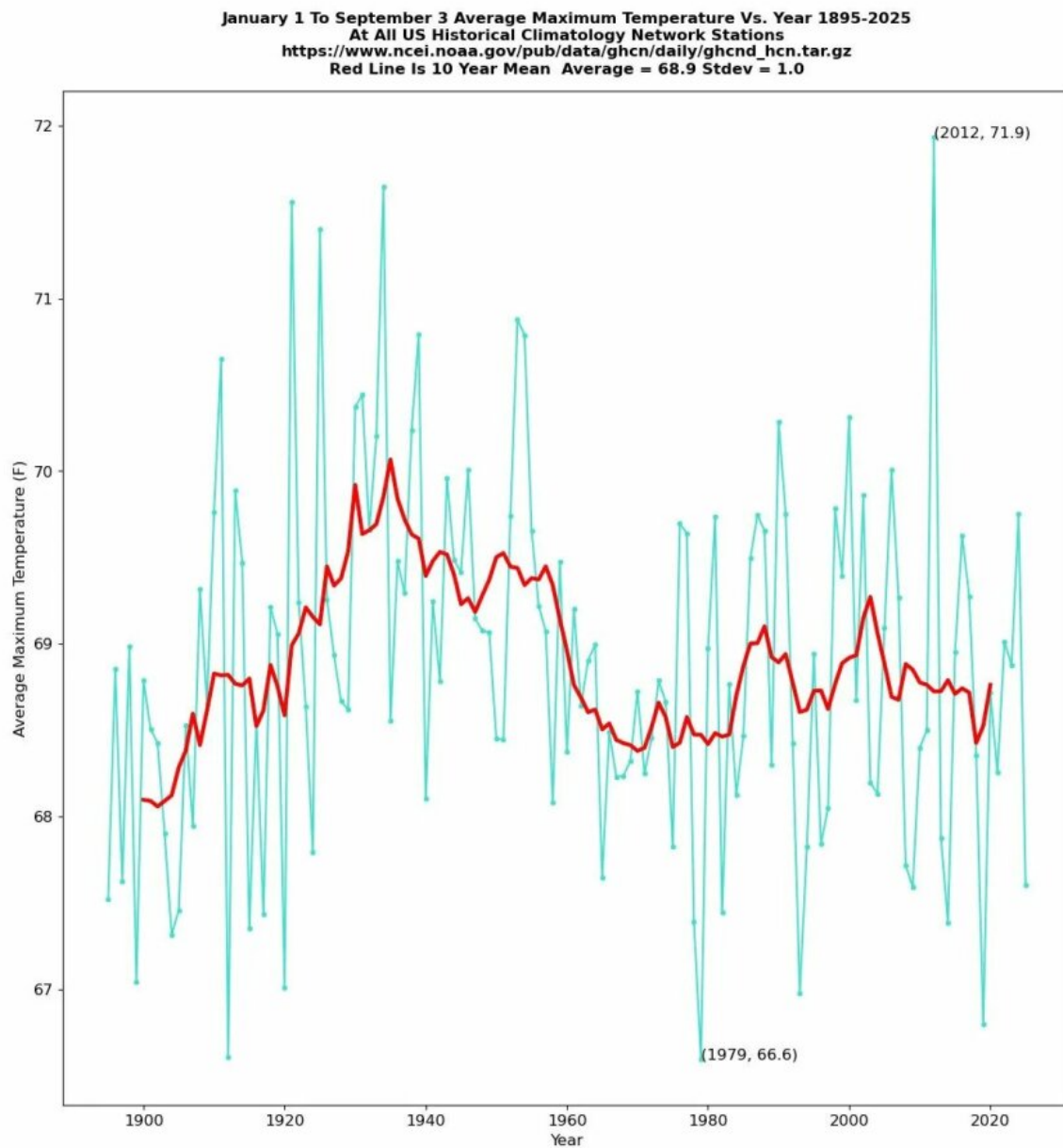
USA: Teils die niedrigsten Temperaturen seit 1895

Die durchschnittliche Tageshöchsttemperatur in den Vereinigten Staaten ist in diesem Jahr (1. Januar bis 3. September) die 16.-niedrigste in den Aufzeichnungen, die bis ins Jahr 1895 zurückreichen.

Der NOAA-Datensatz der Stationen des Historical Climatology Network zeigt, dass das Jahr 2025 kühler war als die überwiegende Mehrheit der vergangenen 130 Jahre, wobei nur eine Handvoll Jahre in den 1960er und 1970er Jahren noch niedrigere Durchschnittswerte verzeichneten.

Der langfristige Mittelwert liegt bei $20,5^{\circ}\text{C}$, und während 2012 ein Spitzenwert von $22,2^{\circ}\text{C}$ erreicht wurde, ist der

Gesamtrend seit dem Höchststand in den 1930er Jahren flach bis rückläufig:



Spitzenwert 2012 $71,9^{\circ}\text{F} = 22,1^{\circ}\text{C}$

Im Gegensatz zu Tagesminima oder berechneten Durchschnittswerten sind die rohen Höchstwerte weniger anfällig für Manipulationen. Sie werden auch weit weniger durch den „Urban Heat Island“-Effekt verzerrt, der vor allem die nächtlichen Tiefstwerte in die Höhe treibt, da Beton und Asphalt die Wärme nach Sonnenuntergang zurückhalten. Die Höchstwerte hingegen werden durch breitere atmosphärische Bedingungen beeinflusst

und liefern ein deutlicheres Klimasignal. Nicht perfekt. Aber deutlicher.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/south-americas-incoming-freeze-record?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 5. September 2025:

Die Kälte in Australien

Kununurra im Norden Westaustraliens verzeichnete am 4. September 8,7 °C – die niedrigste jemals aufgezeichnete Septembertemperatur.

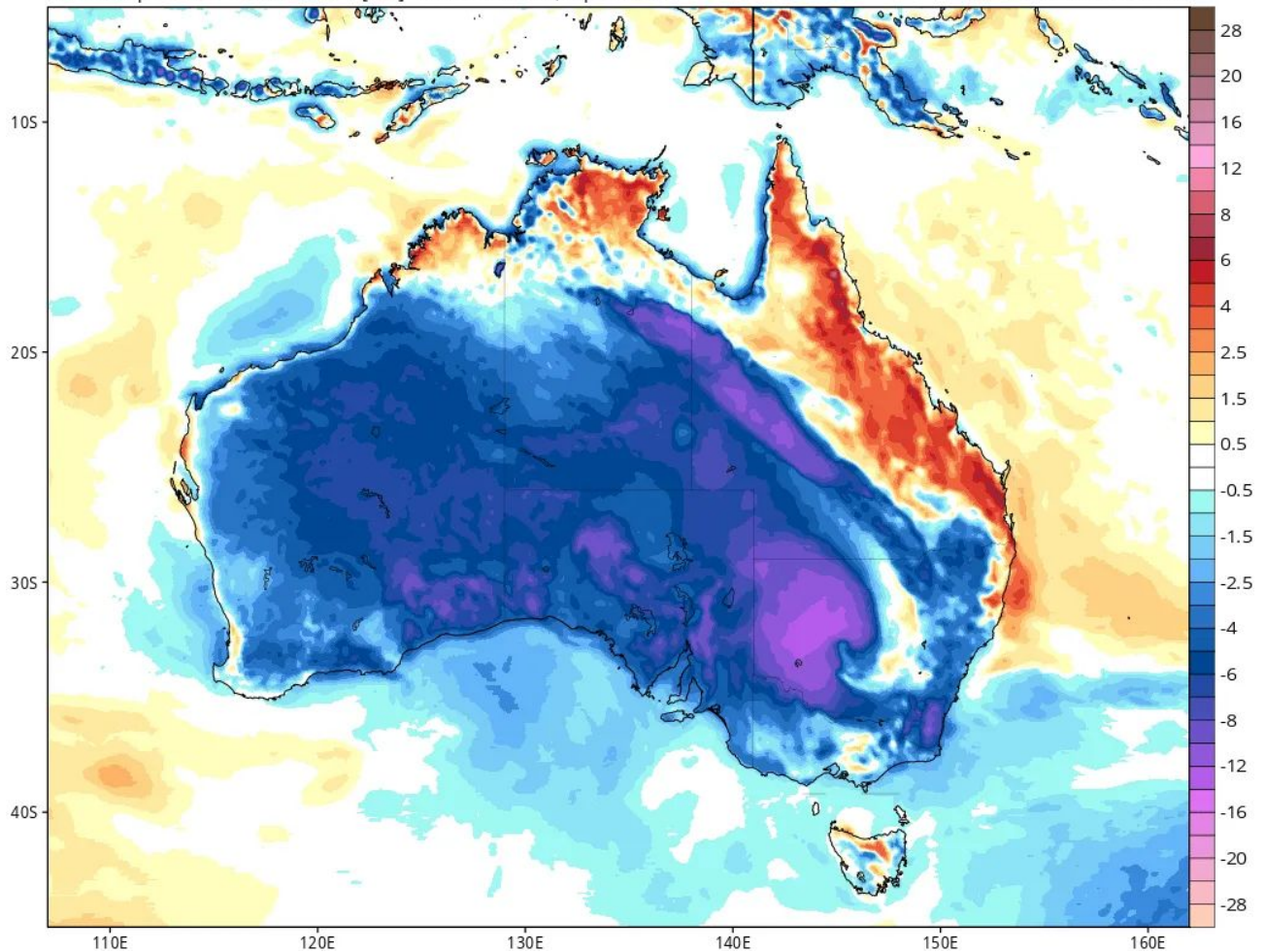
Ein Blick auf das GFS (Karten unten) zeigt, dass noch viel mehr kommen wird.

Die neuesten Durchläufe zeigen einen Ausbruch von Blau- und Violettönen, die einen Großteil des Kontinents am 10. September erfassen und die Anomalien weit unter die Norm von 1981-2010 drücken dürften:

GFS 2-meter Temperature Anomaly (°C) (based on CFSR 1981-2010 Climatology)

Init: 00z Sep 05 2025 Forecast Hour: [126] valid at 06z Wed, Sep 10 2025

TROPICALTIDBITS.COM



Erwartete GFS 2m Temperatur-Anomalien (C) am 10. September

[\[tropicaltidbits.com\]](http://tropicaltidbits.com)

Die Kälte wird sich von WA nach Südafrika, Victoria, Tasmanien und New South Wales ausbreiten und weit verbreiteten Frost und wahrscheinlich weitere Kälterekorde mit sich bringen. Sogar Queensland bleibt nicht verschont. Die Modelle deuten auf sub-saisonale Tiefstwerte hin, die bis ins Landesinnere vordringen.

...

Kanada: September-Kälte in zentralen Gebieten

Zentral-Kanada durchläuft derzeit eine frühe Dosis Herbst, mit Schneeflocken in Geraldton, NW Ontario, und Tageshöchsttemperaturen, die eher für Anfang November typisch sind.

In Winnipeg sank die Temperatur in der Nacht auf 0,4 °C, und die Tageshöchsttemperatur lag bei nur 9 °C – das ist der niedrigste Wert, den die Stadt so früh im September seit 2004 gemessen hat.

Weiter östlich erreichte Geraldton am Donnerstag nur 4,1 °C, während Carman, Sprague und Emerson alle 8 °C verzeichneten.

Schnee Anfang September ist für Ontario ungewöhnlich, aber die Kälte war weit verbreitet, da ein Großteil der Prärie und der nördlichen Ebenen von Luftmassen direkt aus der Arktis erfasst wurde. Auch südlich der Grenze treten immer neue Rekorde auf...

USA: Weitere Kälterekorde gebrochen – Rekord-früher Schnee im nördlichen Michigan

Eine Abschwächung des Jetstreams sorgt in weiten Teilen der Vereinigten Staaten für einen frühen Vorgeschmack auf den Herbst.

Die Abkühlung ist weit verbreitet. Von den nördlichen Ebenen über die Großen Seen bis in die Appalachen kämpfen die Tageshöchsttemperaturen mit Werten zwischen 5 und 10 Grad Celsius, wobei für Milwaukee und Minneapolis Temperaturen unter 15 Grad vorhergesagt werden. In Chicago und Detroit werden sich Werte um 15 Grad halten.

Für mehr als 140 Millionen Amerikaner wird bis zum Wochenende anomale Kälte vorhergesagt.

...

Die Bedingungen lassen bereits erahnen, was in diesem Winter auf uns zukommen könnte...

Am Donnerstag (4. September) fielen auf der oberen Halbinsel von Michigan die ersten Schneeflocken der Saison – laut Daten des Nationalen Wetterdienstes der früheste Zeitpunkt seit Beginn der Aufzeichnungen, der die bisherige Marke vom 12. September 1975 übertrifft.

Der NWS bestätigte die Flocken in Keweenaw County, wo Videoaufnahmen des Einheimischen Eddie Brecht ein Schnee-Regen-Gemisch außerhalb von Eagle Harbor zeigten. „Also Leute, ich musste es euch einfach selbst zeigen“, sagte Brecht. „Es kommt runter. Ein Schnee-Regen-Gemisch. Ziemlich unglaublich.“

Trotz des Rekords bezeichnete der NWS die Schneefälle lediglich als „ein bisschen früh“ – eine merkwürdige Untertreibung für Schnee, der mehr als eine Woche früher eintrifft als jemals zuvor beobachtet. Stellen Sie sich vor, was los wäre, wenn es sich um einen Hitzerekord gehandelt hätte.

Herbstliches Wetter ist früh und mit voller Wucht eingetroffen.

Link:

<https://electroverse.substack.com/p/australia-turns-blue-records-continu>

[e?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email](#)

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 36 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 5. September 2025

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE